

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Stadtteilbeirates Findorff am 22.02.2012 in der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Nr.: XI/2/12

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien (bis 20.25 Uhr)
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Christian Gloede
Herr Wilfried Kanngießler
Herr Oliver Otwiaska (ab 18.10 Uhr)
Herr Frank Schmitz (ab 18.10 Uhr bis 20.30 Uhr)

An der Teilnahme war verhindert:

Herr Ulf Jacob (i.V. Herr Bendrien)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Frau Neumann -}
Herr Schäuble -} Bremer Tierschutzverein e.V.
Herr Scotland -}
Herr Flammann - Hackerspace Bremen e.V.
Herr Brodt - Hackerspace Bremen e.V.
Herr Cassens - Polizeirevier Findorff
Aus dem Beirat
Frau Bredehorst
Herr Döhle
Herr Kötter (bis 18.10 Uhr i.V. für Herrn Otwiaska)
Herr Reinkendorf

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/1/12 vom 19.01.2012

TOP 2: Diskussion über die Einrichtung von Hundenausläufflächen im Stadtteil

TOP 3: Vorstellung des Vereins „HACKERSPACE Bremen“

TOP 4: Antrag der BSAG auf Änderung des Streckenverlaufs der Linie 26 in Findorff
- Stellungnahme des Beirates

TOP 5: Globalmittelanträge

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nichtöffentlich:

TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/1/12 vom 19.01.2012

Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Diskussion über die Einrichtung von Hundeauslaufflächen im Stadtteil

Der Vorsitzende begrüßte die zu diesem Tagesordnungspunkt geladenen Gäste des Bremer Tierschutzvereins e.V., Frau Neumann, Herrn Schäuble und Herrn Scotland; führte kurz in das Thema ein und berichtete, dass Behördenvertreter an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen werden, da die Beiräte selbst Rahmenbedingungen schaffen müssten. Das Beirätegesetz müsste entsprechend geändert werden. Dies wird von der Senatskanzlei vorbereitet. Zudem soll – als einzige Änderung – das Ortsgesetz über die öffentliche Ordnung insoweit geändert werden, als dass die Anleinpflcht auf diesen Flächen aufgehoben wird. Alles andere sei auf örtlicher Ebene zu entscheiden.

Von Herrn Gloede wurde kritisiert, dass er nach so einem Bürgerschaftsbeschluss erwartet hätte, dass die entsprechenden Verwaltungen tätig werden und den Beiräten in den Stadtteilen potenzielle Flächen vorschlagen – der zeitliche und logistische Aufwand sei vom Beirat nicht zu leisten. Das Ortsamt wurde gebeten, diese Kritik entsprechend weiterzuleiten.

Es ergab sich eine umfassende Aussprache zw. den Gästen, Fachausschussmitgliedern und BesucherInnen. Der Beirat steht dem Thema „Einrichtung einer Hundeauslauffläche“ generell positiv gegenüber. Es wurde im Gespräch aber deutlich, dass es in Findorff keine ausreichend große Fläche gibt. Wünschenswert wäre lt. Aussagen des Tierschutzvereins eine Fläche in der Größe von einem Hektar. Weiter seien viele Detailfragen (Kostenübernahme für Einzäunung, Pflege, Unterhaltung, Bildung eines Trägervereins etc.) offen. Überlegenswert hielt der Ausschuss den Vorschlag eines Findorffer Bürgers (sh. Anlage 1 „Green Urban Energie Park“ - Begleittext zum Thema „Green Urban Energie Park“ war nicht Bestandteil der Diskussion), der dafür plädiert, einen Teil der großen Brachfläche zwischen Münchener- und Hemmstraße als Begegnungsort für Mensch, Umwelt und Tier zu nutzen. Die Freifläche zw. den Bahngleisen oberhalb der Kastanienstraße müsste dann durch einen Weg oder eine Rampe zugänglich gemacht werden. Diese Fläche war zu Beginn der Diskussion ebenfalls von Frau Cramm angesprochen worden.

Der Ausschuss bat das Ortsamt, den für diese Fläche zuständigen Stadtteilbeirat Walle über dieses Ansinnen zu informieren; angedacht wurde die Durchführung einer gemeinsamen Bauausschusssitzung.

TOP 3: Vorstellung des Vereins „HACKERSPACE Bremen“

Der Vorsitzende begrüßte die zu diesem Tagesordnungspunkt geladenen Gäste des Vereins „Hackerspace Bremen“, Herrn Brodt und Herrn Flammann.

Seit März 2011 nutzten Mitglieder des im November 2011 eingetragenen Vereins ein Gebäude im Karl-Beckhusen-Weg 42/43 als Ort des Austausches und der Zusammenkunft von technisch Interessierten. Der Verein besteht derzeit aus 17 zahlenden Mitgliedern und knapp 40 Interessenten auf der Medienliste – mit stetigem Zuwachs. Für das Vereinslokal (ein ehemaliges „Kaisenhause“) liegt dem Verein nunmehr eine Abrissverfügung (24.02.12, das Haus muss nun innerhalb von 3

Monaten entkernt werden) vor. Der Verein sucht dringend eine neue Bleibe in einer Größenordnung von 100 – 200 m²; da die Raumsuche bis dato auch aufgrund der z. Zt. beschränkten finanziellen Mittel nicht erfolgreich war.

Nach Aussprache signalisierte der Ausschuss dem Verein seine Unterstützung; evtl. Kenntnisse über Leerstände würden an den Verein weitergegeben. Das Ortsamt wurde beauftragt, den SUBV zu bitten, die erlassene Abrissverfügung zumindest für 6 – 8 Monate auszusetzen. Dem Beirat ist bei dieser Bitte durchaus klar, dass die Abrissverfügung nicht in Frage gestellt werden kann.

Die vertiefte Suche nach Räumlichkeiten (wünschenswert wäre aus kultureller Sicht der Standort Plantage – aber auch der Stadtteil Findorff generell) sollte im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ unter Berücksichtigung des Gesamthemas „Plantage“ (Ist-Stand, Zukunftsperspektiven) erfolgen.

Weitere Informationen zum Verein sh. Anlage 2 + www.hackerspace-bremen.de.

**TOP 4: Antrag der BSAG auf Änderung des Streckenverlaufs
der Linie 26 in Findorff
- Stellungnahme des Beirates**

Das Schreiben der Bremer Straßenbahn AG an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr betr. Linienverkehr gemäß § 42 PBefG / Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Änderung der Linienführung der KOM-Linie 26 / Einrichtung einer zusätzlichen Teilhaltestelle lag vor; dieses wurde den Beiratsmitgliedern und sachkundigen BürgerInnen des Stadtteilbeirates Findorff per E-Mail am 14.02.2012 übermittelt.

Fazit der Aussprache:

Aufgrund des mittlerweile vorliegenden o. g. Antrages der BSAG hat sich der Fachausschuss „Bau“ erneut mit der veränderten Streckenführung und den Auswirkungen auf die ÖPNV-Anbindung im Ortsteil Weidedamm befasst und ist dabei zu einer modifizierten Stellungnahme gelangt.

Abweichend von der im Rahmen der letzten Bauausschusssitzung erarbeiteten Meinung stimmte das Gremium der Streckenführung unter Formulierung einer Bedingung jetzt einstimmig zu. Die Zustimmung wurde allerdings an die Forderung geknüpft, dass der an Wochenenden und in den späten Abendstunden verkehrende Zubringer der Linie 27 in das Wohngebiet Weidedamm III mit Aufnahme des veränderten Fahrplanes für die Linie 26 bis zum Hauptbahnhof verlängert werden muss. Die Anbindung des Gebietes Weidedamm III soll mit der Verlängerung des Zubringers bis zum Bahnhof verbessert werden.

Darüber hinaus wurde die Beschlusslage für die durch die Einrichtung der veränderten Streckenführung notwendige neue Position der Haltestelle der Linie 26 bekräftigt (Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen), obwohl die neue Haltestelle zu erheblichen Beeinträchtigungen hinsichtlich der Umsteigemöglichkeiten an der Kreuzung führt, da die Linien 25 bis 28 dann nicht mehr an einer Stelle halten.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, dass der Beirat Findorff vor den Sommerferien eine Planungskonferenz zur ÖPNV-Erschließung in Findorff

einberufen wird. Verbunden mit der Einladung an die BSAG wird die Hoffnung, dass dann ein schlüssiges Gesamtkonzept für den ÖPNV im Stadtteil vorgelegt werden kann.

TOP 5: Globalmittelanträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- **Güterbahnhof, Verein Querlenker, Durchführung eines Konzerts am 07.04.2012:** Absprache: K.g. Die üblichen strikten Auflagen müssen erteilt werden.
- **Fahrradampel/-überweg Utbremer Ring/Höhe 181, Richtung Fürther Straße:** Es liegen Beschwerden betr. der Verkehrssicherheit vor. Die Ampel wird häufig auch von Fußgängern genutzt. Da die Ampelphasen für Fußgänger relativ kurz sind, müssen die Fußgänger häufig auf dem Mittelstreifen warten. Ältere Personen sind von der Situation oft überfordert. Herr Cassens, Polizeirevier Findorff, zeigte sich aus polizeilicher Sicht mit dem Lösungsangebot des ASV unzufrieden; hier werde dem Fußgänger quasi signalisiert, dass er die Furt auch benutzen kann – die Ampelumlaufzeiten sind dafür aber nicht geschaltet. Absprache: Die Nachrüstung mit einem Fußgängerüberweg muss erfolgen.
- **Ricarda-Huch-Straße, Parken mit Parkscheibe** vor dem Eingang des Wohnstiftes Ricarda-Huch-Straße, Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr. Absprache: Zugestimmt.
- **Kastanienstraße, Verkehrsberuhigungsantrag / Hochpflasterung.** Abstimmung: Abgelehnt.
- **Weidedamm III/Feuerwehr-Großeinsatz:** Wegen der Löscharbeiten war die Ricarda-Huch-Straße für Stunden gesperrt. Mit einem Schreiben hat das Polizeirevier Findorff die verschiedenen Leitstellen darauf hingewiesen, dass in einem Notfall eine mögliche Notzufahrt über den Franz-Radziwill-Weg besteht. Die Streckpfeiler können mit einem Drei-Kant-Schlüssel entfernt werden, das bietet dann im Notfall die Möglichkeit, Verkehre auf die Straße Am Weidedamm abzuleiten. K.g. (eine entsprechende Pressemitteilung scheint erforderlich und sinnvoll).
- **Freiwillige Feuerwehr Bremen-Neustadt, Einsatzzahlen im Jahr 2011.** K.g.
- **Tunnelanlage Münchener Straße:** Der eigentlich zuständige Beirat Walle hat sich dieses Themas aktuell wegen der Glatteisproblematik angenommen (der Parallelweg war gesperrt, weil aus der Tunnelanlage Wasser lief). K.g.
- **Arbeitsgruppe des Regionalaussschusses „Bahnlärm“:** Das nächste Treffen der AG findet am Montag, den 27.02.2012, 18.00 Uhr, OA West, statt. K.g.
- **„Falingbosteler Straße“:** Zur im letzten Bauausschuss aufgeworfenen Frage, ob sich Teile der ehemaligen Falingbosteler Straße in städtischen Besitz befinden, erklärte der Vorsitzende, dass sich eine städtische Fläche auf dem Gestra-Gelände in der Verwaltung der WFB befindet. Im Verkaufsfalle wird der Beirat zu beteiligen sein. Im Falle einer Neuplanung könnte diese Fläche evtl. im Tausch aber auch wieder Straßenfläche werden. K.g.
- **Admiralstraße 10,** Gestattung von Maßnahmen gemäß § 6 der Bremischen Baumschutzverordnung. 1 Ahorn. Ausgleichspflanzungen müssen durchgeführt werden. K.g.
- **„Bremen räumt auf“, 24.04.2012.** K.g.

- **Veranstaltung in Messehalle 5**, Erlaubnis des Stadtamtes betr. Flohmarkt zum Verkauf von gebrauchter Damenbekleidung am 19.02. und 20.05. K.g.

Vorsitzender:

Sprecher:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Otwiaska -

- Rohlf's -

Anlagen

„Green Urban Energie Park“

60.000m² Innenstadt für 20 Jahre

Verdichtete Innenstadt Freiräume im Hauptbahnhofs - Bahnbrachenbereich

Findorff- Mitte -Walle. Die Bürger aus der Stadt auf die Brache:

Verbindungen knüpfen, Knoten platzen, Grenzen setzen und überwinden.

Eine „grüne“ Genossenschaft als Träger für ca. 60.000m² Innenstadt ?

Die Bahn als Förderer für temporäre Innenstadtentwicklung ?

Wir fordern die Stadt in der Innenstadt.

Mensch, Umwelt, Tier !

Bäume, Sträucher und Salat. !!

Lärmhysterie, SonnenEnergie, Diplomatie !!!

Begegnungen, Trassen, Wege und Pfade !!!!

Ab durch die „Mitte“. Mit dem Rad von der Uni durch den Bürgerpark nach Findorff. An die Waller Weser und zurück. Wir wollen sähen und ernten. Sonnenenergie tanken und blumig Multikultie Feste feiern.

Der Platz ist da wo noch kein Platz ist.

Wir fordern, ihr fördert. Wir machen und ihr staunt.

Für 20 Jahre 20.000m² Freiflächensolarpark als finanzielles Standbein einer Bürgergenossenschaft in der Innenstadt.

Für 20 Jahre 20.000m² Urban Gardening in der Innenstadt.

Für 20 Jahre 20.000m² Begegnungs -und Entwicklungsflächen für Mensch und Tier in der Innenstadt.



Kontakt:sven.punke@nord-com.net

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Informatiker_innen, Elektroniker_innen und Mechaniker_innen, die einen kreativen offenen Raum schaffen wollen. Gerne nehmen wir in unserem Kreis weitere Interessierte auf, die am Aufbau des »Hackerspace Bremen« mitwirken möchten.



Was ist?

Was wird?

Der Verein »Hackerspace Bremen« befindet sich zur Zeit der Gründungsphase und wird allein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge getragen. Momentan suchen wir noch Räumlichkeiten, die für unser Projekt in Frage kommen. Das Prinzip ist im Grunde jedoch einfach:

Je mehr Interessierte zusammen kommen, desto mehr Möglichkeiten stehen allen offen.

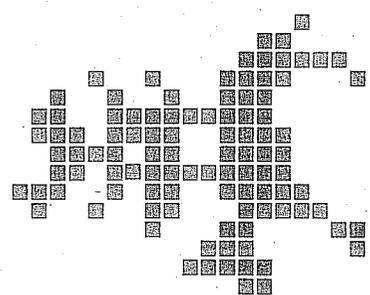
Hacker

([ˈhæ.kə], von alt-englisch ‚Waldarbeiter‘)

- jemand, der Hardware entwickelt oder verändert
- Technikenthusiast, hauptsächlich im Bereich des Computers, mit mehreren Unterbedeutungen
- jemand, der sich eingehend mit Sicherheitsmechanismen von Computern und Netzwerken auseinandersetzt oder diese manipuliert.

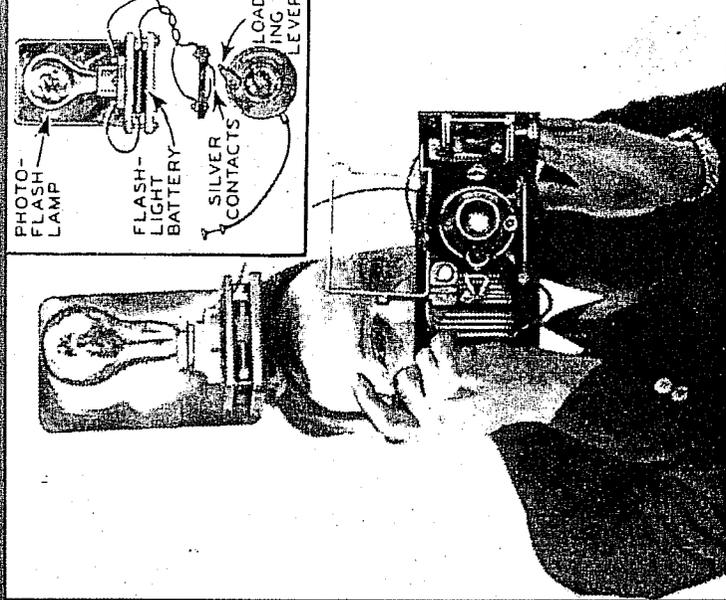
Ursprung:

US-amerikanische Funkamateure verwendeten Mitte der 1950er Jahre den Begriff ‚hacking‘ als Ausdruck für besonders einfallsreiche Anpassungen ihrer Geräte, die dazu dienen, deren Leistung zu verbessern. In den späten 1950er Jahren wurde ‚hacking‘ auch vom Modelleisenbahnclub des MIT (Massachusetts Institute of Technology), genauer dem TMRC (Tech Model Railroad Club of MIT), verwendet, welcher ebenfalls Bezug zur Anpassung ihrer elektronischen und mechanischen Geräte nahm. Das Wort Hack stand zunächst im Kontext von technikbasierten Streichen oder entsprach einem Wort für besonders geschickte oder gewagte Taten. Hat ein Student des MIT einen raffinierten Streich ausgeheckt, galt der Übeltäter als Hacker. Der Gebrauch des Wortes ‚Hack‘ verschob sich zur Technik, die benötigt wird, um den Streich auszuführen und wurde später für eine schlaue technische Lösung im Allgemeinen verwendet, ohne sich dabei unbedingt auf den Computer zu beziehen.



HACKERSPACE BREMEN

make | hack | modify



Conlay 2

